

Marmont war am 20. Juli 1774 in Chalons für Seine geboren und bestimmte sich frühzeitig für den Militärdienst. Mit 15 Jahren, nachdem er schon ein Patent als Unterlieutenant in der Miliz erhalten, wurde er in eine Pension in Dijon geschickt und hier begegnete er zum ersten Male flüchtig dem Mann, der ihn alsbald mit sich emper tragen sollte. „Bonaparte — erzählt er — diente damals in dem in Auxonne garnisontirenden Artillerie-Regiment la Fère; ein Vetter von mir, von der Brienner und Pariser Militärschule her eng mit ihm befreundet, war in dasselbe Regiment getreten; ich war ebenfalls für dieses Regiment bestimmt, und mein Vetter besuchte mich dann und wann, wobei sein Freund ihn öfter begleitete. Das sind die ältesten Erinnerungen, die sich an Bonaparte knüpfen.“

In Chalons bestand Marmont im Jahr 1791 sein Artillerie-Examen gleichzeitig mit Fey und Duroc und war dann mit 17 1/2 Jahren als Unterlieutenant in diese Waffe ein, um sich alsbald in die Frau eines ausgewanderten Hauptmanns zu verliehen, und er benutzte diese Gelegenheit in seinen Memoiren, um schon jetzt das Vorhandenseyn einer royalistischen Begeisterung zu constatiren, deren Gewalt sich 22 Jahre später geltend machen sollte. Das zarte Verhältniß löste sich in einer Katastrophe. Der Aufenthalt in Chalons wurde gefährlich für die „Aristokraten.“ Marmonts Vater erschien in Person seinen Sohn abzuholen; dieser weigerte sich fortzugehen, bis die geliebte Frau ihm befohl sich zu entfernen; aber als schon der Wagen angespannt war, der ihn fortführen sollte, erschien sie plötzlich, um vor einem zahlreichen Publikum mitten auf der Straße den alten Marmont Fußfällig zu beschwören, sie nicht von dem Manne ihrer Liebe zu trennen. Glücklicherweise wurde sie ohnmächtig, und mittlerweile wurde der liebende Lieutenant „mehr todt als lebendig“, in den Wagen gebracht. Es versteht sich von selbst, daß er krank wurde vor Gram, aber er sollte eben nicht am gebrochenen Herzen sterben, und bald nachher finden wir ihn im ersten Artillerieregiment, erst in Metz, dann in Menmédy. Im Anfang des Jahres 1793 kommandirte er, da ein Hauptmann nicht vorhanden war, als ältester Lieutenant seine Compagnie in Bourg en Presse, wurde dann nach Chambéry geschickt zu der Alpen-Armee Kellermanns und stieß endlich zu dem Lager Tournoux, wo er den ersten Kampf — gegen die Sardinier bestand und wo damals auch Laharpe, St. Hilaire, Fiorella und Marchand dienten. Aber inzwischen hatte die Belagerung von Feulen begonnen und Marmont wurde dahin commandirt.

[Fortsetzung folgt.]

Eine Engländerin, die unlängst starb, ließ sich kraft ihres Testaments einbalsamiren, in einen Lehnstuhl setzen, und hat demjenigen, welcher ihr durch ein Jahr und einen Tag in ihrer Gruft Gesellschaft leisten wird, 100,000 Franken versprochen. Man sagt, mehr als 20 Mitter hätten das Wagniß versucht, aber die meisten es nach 3 Tagen wieder aufgegeben. Einer, der 17 Tage in der Gruft zubrachte, soll sich am 18. ertränkt haben.

Fruchtpreise.

Winnenden, den 31. Dezember 1857.

Fruchtgattungen.	höchste		mittl.		nieder.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen pr. Schfl.	13	36	13	30	13	—
Dinkel	6	39	6	32	6	23
Haber	8	—	6	50	6	15
Gerste pr. Sri.	1	8	1	4	1	—
Witzen	—	—	—	—	—	—
Knoblen	1	30	1	24	—	—
Erbsen	2	—	1	48	—	—
Linsen	2	12	2	—	1	52
Welschkorn	1	32	1	28	1	20
Akerbohnen	1	32	1	28	1	20
Bicken	1	30	—	—	—	—

Brod- und Fleisch-Taxe.

8 Pfund weißes Kernenbrod	24 fr.
das Gewicht eines Kreuzerwecken	7 Leib.
1 Pfund Schweinefleisch	
a) ganzes	12 fr.
b) abgezogenes	11 fr.
1 „ Ochsenfleisch	9 fr.
1 „ Kalbfleisch	7 fr.
1 „ Rindfleisch	8 fr.
1 „ Kalbfleisch	8 fr.

Schorndorf den 4. Januar 1858.

Statistikschreiberamt. Palm.

Gef. Oberamt.

Strölin.

Schorndorf.

Theater-Anzeige.

(Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung.)

Heute Dienstag außerordentliche theatralische Abend-Unterhaltung mit Gesang und Musik. Die neuesten Lustspiele neuester Zeit im Gasthof zum Waldhern. Das Nähere besagt der Anschlagzettel. Erster Platz 18 fr., zweiter 12 fr., dritter Platz 6 fr. Anfang 7 Uhr. Einen vergnügten Abend fest versprechend.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. F. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o. 3.

Samstag den 9. Januar

1858.

Amtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Aufruf an diejenigen Exkapitulanten, welche für Rekruten der diesjährigen Aushebung einzustehen wollen. Diejenigen beurlaubten Unteroffiziere und Soldaten, deren Dienstzeit im Laufe der ersten sechs Monate dieses Jahres (bis letzten Juni einschließlich zu Ende geht, desgleichen diejenigen Unteroffiziere und Soldaten, welche noch nicht über zwei Jahre aus dem Militärdienste ausgeschieden sind, werden — soferne sie geneigt sind, für Rekruten der nächst bevorstehenden Aushebung auf volle 6 Jahre einzustehen, hiermit aufgefordert, mit gemeinderäthlichen, vom Oberamte beglaubigten Zeugnissen über ihre Aufführung und beziehungsweise ihren Militärabschied versehen, längstens bis zum 15. Februar d. J. bei denjenigen Regimentern, bei welchen sie derzeit noch stehen, oder unmittelbar vor ihrer Verabschiedung gestanden sind, und zwar nur bei diesen, zur Aufnahme in die Einsteherliste sich zu melden.

Den 2. Januar 1858.

Königl. Oberamt.

Strölin.

Schorndorf. Die Orts-Vorsteher erhalten den Auftrag, über das zur Vereingung der Kamindesecte Verfügte, bis 15. März d. J. Bericht zu erstatten.

Den 4. Januar 1858.

Königl. Oberamt.

Strölin.

Schorndorf. Die Blätter für das Armenwesen erscheinen auch im Jahr 1858. Preis für den ganzen Jahrgang 1 fl. 4 fr.

Diese ganz zweckmäßigen Blätter dürfen für Rechnung der öffentlichen Cassen angeschafft werden und werden solche den gemeinschaftlichen Aemtern wiederholt empfohlen.

Um die Zahl der Bestellungen der höheren Behörde anzeigen zu können, wollen die gemeinschaftl. Aemter umgehend anzeigen, ob ein oder mehrere Exemplare von ihnen bestellt werden oder noch bestellt werden.

Den 3. Januar 1858.

Gemeinschaftl. Oberamt.

Strölin. Baur.

Schorndorf.

(Gläubiger-Aufruf.)

Auf den im vorigen Monat erfolgten Tod der nachbenannten Personen sind die Verlassenschaftstheilungen vorzunehmen, und zwar:

Schorndorf.

Joh. Georg Weiler, Weing. Ehefrau.

Häuberströnn.

Johannes Fezer, Bäuer.

Christian Wrennenstübls Ehefrau.

Ober-Urbach.

Jacob Münz, Tagelöhner.

Sabine Luz, ledig.

Unter-Urbach.

Johann Georg Remmels Witwe.

alt Michael Schabel, Bäuer (Verm.-Uebergabe).

Die Forderungen an den Nachlaß dieser Personen sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen 8 Tagen bei den betreffenden Orts-Vorständen anzuzeigen.

Den 5. Januar 1858.

K. Gerichtsnotariat. Mefer.

Amtsnotariats-Bezirk Winterbach.

(Gläubiger- und Bürger-Aufruf.)

Alle diejenigen, welche bei nachhermerkten Geschäften des diesseitigen Bezirks in irgend einer Beziehung theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen bei Gefahr ihrer Nichtberücksichtigung diesseits anzumelden und rechtsgenügend zu erweisen:

Aspergle.

Seckel, Peter's Witwe von Mellinsberg, Realzblg. Baiereck.

Kureng, Friedrich's Witwe, Dorothee geb. Mack, Realzblg.

Krapf, Dorothee ledig, Georg's Tochter, Realzblg. Krapf, Maria Catharina aus Ebersbach, Realzblg.

Schlichten.

Schloß, Jacob, Bauer, Event.-Zblg.

Thomashardt.

Schindele, Daniel, Realzblg.

Weiler.

Dilger, Gottlieb, Schäfer, Realzblg.

Schwab, Augustin, Realzblg.

Winterbach.

Palmer, Johannes Ehefrau, Margarethe geb. Palmer, Event.-Zblg.

Löcher, Johann Evangelist, Forstschutzwächter aus Lämpheim, Realzblg.

Suob, Joh. Gottlieb, Bierwirth, Event.-Zblg. Den 3. Januar 1858.

K. Amts-Notariat. Bauer.

Adelberg.

Holzverkauf.

Am Samstag den 16. d. M. Mergens 9 Uhr werden in dem hiesigen Gemeindevald 127 Stück Weisstannen

größtentheils von 60 - 90' Länge auf dem Stocke gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß hierunter 27 Holländerstämme begriffen sind, die Abfuhr ganz günstig ist und die Zusammenkunft bei der Börtlinger Sägmühle stattfindet. Den 4. Januar 1858.

Schultheißenamt.

Unterurbach, Oberamt Schorndorf.

Auswanderung und Gläubiger-Aufruf.

Die Schwestern Anna Maria Zehender, verheiratete Weßwein, und Caroline Zehender, verheiratete Seybold von hier, wollen förmlich nach Nordamerika auswandern, woselbst sie bereits seit einiger Zeit in New-Haven im Staate Connecticut ansässig sind.

Es ergeht daher an deren etwaige Gläubiger die Aufforderung ihre Ansprüche an die genannten Personen binnen 15 Tagen von heute an gerechnet bei unterzeichneter Stelle

geltend zu machen, weil nach Ablauf dieser Frist ihrer Auswanderung Statt gegeben, ihr Vermögen an sie ausgefolgt wird, und somit spätere Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden können.

Den 7. Januar 1858.

Schultheißenamt.
Stein.

Schlichten.

Für den am 3. Nov. v. J. abgebrannten Christian Auwärter dahier sind weitere Liebesgaben eingegangen: von Schorndorf Opfer vom hl. Christfest 22 fl. 19 kr., und sprechen die Unterz. für diese bedeutende Gabe den wärmsten Dank hiemit öffentlich aus.

Leider haben wir hiebei von einem neuen Brandunglück, womit unsere Gemeinde heimgesucht wurde, zu berichten, indem in der Nacht vom 27-28. v. Mts. in Folge wiederholter Brandstiftung, werüber Untersuchung eingeleitet ist, das Nachbarhaus des zuerst abgebrannten gleichfalls bis auf den Grund abgebrannt ist. Der Eigentümer des letztern, G. Eberle, ist zwar glücklicherweise versichert; dagegen haben seine beiden Dienstboten fast gar Nichts gerettet; insbesondere aber hat der zuerst abgebrannte Ehr. Auwärter dabei ein neues Unglück erlitten, indem ihm ein von den seitherigen Beiträgen erst neuangekaufter Kleiderkasten, den er im nun abgebrannten Haus aufgestellt hatte, mit sämmtlichen theils geschenkt, theils wieder neu angekauften Kleidungsstücken, im Werth von ca. 50 fl., mit verbrannte, so daß er nun auch um einen großen Theil der seitherigen Beiträge wieder gekemmt ist.

Ansichts dieses neuen, doppelt empfindlichen Verlustes erlauben wir uns daher, auch diejenigen verehrl. gem. Aemter, an die wir uns früher nicht besonders gewandt haben, um gütige Verwendung für denselben in ihren Gemeinden zu ersuchen, wobei wir bemerken, daß derselbe Vater von 4 unverletzten Kindern ist und eine kränkliche Frau hat, aus von den zu hoffenden Brandschadens-Beiträgen nicht wieder bauen kann und von seinem nicht versicherten Mobiliar außer den nothdürftigsten Kleidern in Folge des wiederholten Verlustes nun lediglich Nichts mehr hat, auch auf seinem ziemlich mäßigen Güterbesitz Schulden lasten.

Das gemeinschaftl. Amt.

Pfarr-W. Haigis. Schultheiß Auwärter.

Schorndorf.

Der auf Samstag bestimmte Rossmagen-Verkauf wird eingetretener Umstände halber zurückgerufen.

Den 8. Januar 1858.

Pfleiderer.

Nächsten Montag Nachmittags 2 Uhr wird der Pfösch auf 7 Nächte im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathhaus verkauft.

Winterbach.

Rebentfrucht-Verkauf.

Am Montag den 11. k. Mts. werden auf hiesigem Rathhaus Vormittags 8 1/2 Uhr

109 Scheffel Dinkel

gegen baar Geld verkauft.

Den 31. December 1857.

Schultheißenamt.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

Die bekannte Schmidt'sche Musik-Gesellschaft aus Karlsbad in Böhmen nimmt sich die Freiheit hiemit anzudeuten, daß sie sich bis nächsten Montag, Abends 7 Uhr, im Gasthaus z. Waldhorn produciren wird, wozu ergebenst einladet

Joh. Schmidt, Musiker mit 7 Collegen.

Beiträge für die Heilanstalt schwachfinniger Kinder in Mariaberg bin ich wie bisher gerne bereit anzunehmen und zu befördern.

Dr. Faber.

Einen für ein kleineres Zimmer passenden Säulenofen hat zu verkaufen

Dr. Gaupp.

Alt Ludwig Weil, Rothgerber von Schorndorf hat wegen Mangel an Platz im Stall zu verkaufen: eine rothscheckige Kuh im mittleren Alter, welche im Zug ganz gut geht und in seit 3 Wochen kälbert, der feste Preis 88 fl.

Schorndorf.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete hat sich hier niedergelassen und erlaubt sich hiemit einem geehrten Publikum in geschweifter Arbeit (Sopha und Sessel) wie in Kasten-Arbeit unter Zusicherung billiger und prompter Bedienung sich bestens zu empfehlen, und bemerkt noch, daß er sowohl in als außer dem Hause arbeitet.

Christian Diebel, Schreinermeister, wohnhaft bei Messersamud Meraner.

Schorndorf.

Einen schweren kaufmännischen Wagnbalken sammt Schalen und ungefähr 400 Pfund Gewicht hat aus Auftrag zu verkaufen

W. Strähle, Schmidmeister.

Auch hat derselbe gegen gesetzliche Sicher-

heit 100 fl. von der Schmid-Zunftkasse zum Ausleihen parat.

Friedrich Funk hat gegen gesetzliche Sicherheit aus einer Pflugschaft 75 fl. zum Ausleihen parat.

Einen Schraubstock sucht zu kaufen, wer? sagt

die Redaktion.

Deutelsbach. Eine schöne tannene Dachrinne 43 Fuß lang hat zu verkaufen

Migle & Krone.

Hebsack. Einen 1 Jahr alten Farren, gelbfalch, ganz einfarbig und von schöner Figur verkauft

Fuhrmann Kraft.

Unterurbach.

Haus- und Güter-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein bestehendes Wohnhaus aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe ist zweistöckig mit 2 Wohnungen, Scheuer und Stallungen unter einem Dach, sammt dem darunter gewölbten schönen Keller. Dasselbe befindet sich mitten im Ort an der Landstraße, und ließe sich auch zu einer Bäckerei sehr leicht wieder einrichten, indem nur ein einziger Bäcker im Ort und der Absatz gesichert ist, mit Branntweimbrennerei-Einrichtung und Pumpbrunnen hinter dem Haus; es können auch Güter dazu gegeben werden, da ich von hier nach Bayern auszuwandern im Sinne habe. Liebhaber können es täglich einsehen und mit mir einen Kauf abschließen.

Michael Schabel, Bauer.

Engelberg.

Einen tüchtigen Bauernknecht sucht auf Lichtmess

Gustav Frank.

Winterbach.

300 fl. Pflugschaftsgeld hat der Unterzeichnete gegen gesetzliche Sicherheit auf einen oder mehrere Posten zum Ausleihen parat.

Johs. Kähling, Amtsdiener.

Liegenschafts-Verkäufe.

Schorndorf. Da ich zu Ende dieses Monats schon die hiesige Stadt verlassen werde, so lade ich ernstliche Kaufsliebhaber ein, mit mir über meine noch bestehende Immobilien, als da sind:

Nr. 109, 110, 111, 3 Häuser in der neuen Straße,

- 1 Garten vorm obern Thor,
 2 Wiesen auf der Au,
 1 Baumwiese beim Feuersee,
 ca. $\frac{1}{2}$ tel Acker in der untern Straße,
 .. $\frac{2}{3}$ Morgen 4 mit Dinkel angeblühte Acker
 im Nischenbach,
 .. $2\frac{1}{2}$ Bril. hohen Klee im Sünchen,
 .. 3 .. breiten Klee in der Grafenhalde,
 .. $3\frac{1}{2}$.. Acker im Scheuendobel,
 .. 3 .. Baumgut im Hungerbühl,
 nächsten Montag den 11. d. Kaufs-Verträge abzuschließen. Zahlungs-Bedingungen — so viel möglich — nach Wunsch der Käufer.

Ehr. Beil.

Da der Liegenschafts-Verkauf der kürzlich dahier gestorbenen J. G. Stängle, Wäcker's Witwe die Genehmigung der Vormundschafts-Behörde nicht erhalten hat, so wird ein nochmaliger Ausstreich Montag den 18. Januar, Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus abgehalten werden:

- 1) eine zweistöckte Behausung mit Einfahrt und Keller in der Kirchgasse, welches seiner Einrichtung nach in 2 Theile getheilt werden kann, Anschlag 1000 fl.
- 2) 2 B. $4\frac{1}{4}$ A. Acker unter der Grafenhalde, Anschlag 150 fl.
- 3) $3\frac{1}{2}$ B. $1\frac{1}{2}$ A. Wiesen auf der Erlen, Anschlag 310 fl.
- 4) 2 B. 25 A. Weinberg, 16 $\frac{1}{2}$ A. Wölbh., 10 $\frac{1}{2}$ A. Oedes im Connenberg 250 fl. Pflieger Steinefel, Tuchmacher.

Da meine Pflegetochter Caroline Widmaier nach Amerika ausgewandert ist, so habe ich deren drei Güterstücke zu verkaufen und zwar Acker:

- 2 B. $2\frac{1}{2}$ A. in der Grauhalde, Weinberg nun aber Acker:
 1 B. $9\frac{1}{2}$ A. im Nischenbach,
 1 B. im Weiler Feld am Brücke.
 Diese Güterstücke kommen Montag den 18. Jan. 1858 Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus in Ausstreich. Käufe können aber vorherhand abgeschlossen werden mit dem Pflieger
 C. G. Weil, Notkherber.

Nächsten Sonntag haben

Backtag

Pfleiderer, Feser, J. Daimler.

Mannichfaltiges.

Stuttgart, 7. Jan. Seit zwei Tagen ist Se. Majestät der König erkrankt, doch soll es heute wieder besser gehen. Das gestrige Bulletin lautet: Se. Maj. der König wurde vorgestern, Montag den 4. Abends von einem Unwohlsein befallen, welches sich bis gestern früh zu einer heftigen Grippe ausbildete. Das Fieber, der Husten, das Krankheitsgefühl haben einen hohen Grad erreicht. Die abgelaufene Nacht war beinahe schlaflos.

2) Das heute früh ausgegebene Bulletin lautet: Nachdem Se. Maj. der König den gestrigen Tag erträglich zugebracht hatte, Abends jedoch einige Verstärkung der Brustzufälle eingetreten war, erfolgte eine ziemlich ruhige Nacht mit mehrstündigem wohlthätigem Schlaf. Heute früh mäßiges Fieber. Das Befinden im Allgemeinen befriedigend. (S. L.)

Wien, 5. Jan. Ein so eben erschienener allerhöchster Armeebefehl verkündet das Hinscheiden des Feldmarschall Grafen Radetzky und ordnet eine vierzehntägige Trauer der Armee, die Fortführung des Namens Radetzky-Häusern und die Errichtung eines Monumentes an. (Fr. Postz.)

Die St. Helena-Medaille, die so viel Aufsehen gemacht, hat von dem Pariser Witz einen sehr bezeichnenden Beinamen erhalten. Sie wird selbstverständlich fast nur von älteren Leuten getragen, darum nennt sie Gamin „Contre-Mark des Père-Lachaise.“ Bekanntlich führte einer der größten Kirchhöfe in Paris den Namen Père-Lachaise.

Wenn der Deutsche arg beregnet wird und sehr naß geworden ist, sagt er: Ich bin bis auf die Haut naß. Der Franzose, dem wahrscheinlich das Naßwerden noch unangenehmer ist, geht noch weiter und sagt: Ich bin naß bis auf die Knochen. Noch nasser wird der Spanier, welcher versichert, daß er bis auf's Mark naß sey. Noch schlimmer geberdet sich der Araber. Der sagt: Ich bin naß bis auf die Gedärme. Nasser kann also Niemand werden als der Araber.

Welcher Unterschied ist zwischen Einem, der Bier trinkt, und einem Andern, der Champagner trinkt? — Diese Frage wurde von einem Kellner also beantwortet: Der Biertrinker trinkt, bezahlt, gibt aber nie ein Trinkgeld; der Champagnertrinker spritzt, bezahlt nicht, gibt aber häufig ein Trinkgeld.

Logogryph.

Ich lächle so freundlich dir zu
 Aus heiterer Ferne,
 Als wünscht' ich dir innige Ruh'! —
 Du siehst mich so gerne!

Die ersten zwei Zeichen zulezt
 Dann düster die Brauen,
 Das Antlitz, durch Freude verlezt,
 Mag solche nicht schauen!

Auflösung des Logogryphs in Nr. 98:
 Weile. Eile.

Auflösung der Charade in Nr. 100:
 Eileben.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von C. F. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

No. 4.

Dienstag den 12. Januar

1858.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Aufruf in Betreff der Ertheilung einer Wirthschafts-Gerechtigkeit.

Der Ankerwirth G. Rippmann dahier, welchem die persönliche Schildwirthschafts-Gerechtigkeit in so lange verliehen ist, als nicht die Schildwirthschaft zum Köpfe wieder in Betrieb gesetzt wird, sucht um unbedingte Verleihung des persönlichen Schildwirthschafts-Rechtes nach. Wer hiegegen Einwendungen zu machen haben sollte, wird aufgefordert, solche binnen 15 Tagen dahier um so gewisser vorzubringen, als sie nach Umfluß dieser Frist nicht mehr beachtet werden könnten.

Den 8. Januar 1858.

Königl. Oberamt.
Strölin.

Forstamt Schorndorf.
 Mevler Adelberg.
Holz-Verkauf.

Montag und Dienstag den 18. und 19. dies, wozu nach Umständen Mittwoch der 20. hinzu kommen kann; im Schlag Thann nächst der Vizinalstraße von Börtlingen nach Breech gelegen:

47 tannene Säglöße, 38 forchene Teichel, 180 Langholzstämme (darunter 35 Sechziger), 150 fichtene Hopfenstangen, 40 $\frac{1}{2}$ Klafter buchen und tannen Holz.

Der Verkauf, wobei mit dem Stammholz begonnen wird, nimmt je Morgens 9 Uhr im Schlag seinen Anfang.

Schorndorf den 9. Januar 1858.

Königl. Forstamt.
Plieninger.

Amts-Notariats-Bezirk Beutelsbach.
 (Gläubiger-Aufruf.)

Auf den im vorigen Monat der nachbenannten Personen sind die Verlassenschafts-Theilungen vorzunehmen, und zwar:

Beutelsbach.

Fabriz, alt Johannes Wittwe.
 G. witz, Gentlieb, Kellner.
 Geradstetter.
 Nehm, Andreas, Weingärtner.
 Baltmannsweiler.
 Scharf, Georg, Weber.
 Grunbach.

Fischer, alt Johann David, Gemeinderath.
 Fischer, Bernhards Wittwe.
 Winger, Friederike ledig.

Schnaitz.
 Zeiber, Tobias Ehefrau.
 Michelberg.

Siebr, Fr., Weingärtner's Ehefrau.

Die Forderungen an den Nachlaß dieser Personen sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen 8 Tagen bei den betreffenden Orts-Verständen anzuzeigen:

Den 8. Januar 1858.

K. Amtsnotariat. Fischer.

Winterbach.

Die hiesige Schaßwaide auf welcher in zu bestimmender Zeit 600 Stück aufgeschlagen werden dürfen, ist von Bartholomai 1858 bis Ambrosi 1861 wieder zu verpachten.

Hiezu ist

Montag der 18. Januar f. J.